

## Anlage 1

Ifd. Nr./ Datum	Einreicher	Hinweis/ Einwendung	Abwägungsergebnis	Begründung
in der Kreisverwaltung Barnim eingegangen				
1/ 28.08.	Fr. Ahlhelm, Bürgerfragestunde, A4-Ausschuss	Die ausreichende Wasserverfügbarkeit ist unzureichend dargelegt und wird in Frage gestellt. Es wird um detailliertere und mit fundierteren Zahlen belegbare Aussagen gebeten.	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Fundierte, sich auf die Region als territoriale Einheit beziehende Werte des Grundwasserdargebotes liegen zum Zeitpunkt der Einreichung der Beschlussvorlage noch nicht vor.
2/ 28.08.	Fr. Herrmann, BVB / Freie Wähler, A4-Ausschuss	Bitte um Bestandsaufnahme der Wasserressourcen und Aufnahme der Ergebnisse in das Konzept	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Fundierte, sich auf die Region als territoriale Einheit beziehende Werte des Grundwasserdargebotes liegen zum Zeitpunkt der Einreichung der Beschlussvorlage noch nicht vor.
3/ 28.08.	Hr. Weich, Seniorenbeirat, A4-Ausschuss	Potenzielle Wassermangelsituation in die Betrachtung der Wasserverfügbarkeit Berlin einbeziehen	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Fundierte, sich auf die Region als territoriale Einheit beziehende Werte des Grundwasserdargebotes liegen zum Zeitpunkt der Einreichung der Beschlussvorlage noch nicht vor.
4/ 28.08.	Hr. Weich, Seniorenbeirat, A4-Ausschuss	Bitte „die Leute“ und die Kommunen mitzunehmen. Wie soll das Konzept kommuniziert werden?	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit wurde bisher im Rahmen der Konzeption nicht behandelt. Die wiederbesetzte Personalstelle im Wasserstoffprojekt bei der RPS soll sich schwerpunktmäßig mit der Öffentlichkeitsarbeit befassen. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projektes die Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes durch einen externen Dienstleister ausgeschrieben. Es ist vorgesehen, die Erkenntnisse des Kommunikationskonzeptes bei der Fortschreibung der Wasserstoffkonzeption zu berücksichtigen.
5/ 28.08.	Hr. Christoffers, DIE LINKE/Bauern A4-Ausschuss	Es wäre eine Überlegung wert, die großen Vorteile herauszustellen, welche die Anbindung der Region an ein überregionales Wasserstoffnetz mit sich bringen würde.	Dem Vorschlag wurde <input checked="" type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Eingearbeitet: zusätzlicher Abschnitt am Ende des Abschnittes „Wasserstoffverteilung“

Ifd. Nr./ Datum	Einreicher	Hinweis/ Einwendung	Abwägungsergebnis	Begründung
6/ 28.08.	Hr. Christoffers, DIE LINKE/Bauern	Es wird empfohlen, in der Präambel das Wort „erste“ im Kontext mit dem Wort Positionierung entfallen zu lassen, da dieses Dokument keineswegs die erste Positionierung beider Landkreise zu diesem Thema ist.	Dem Vorschlag wurde <input checked="" type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Eingearbeitet: Korrektor im zweiten Abschnitt der Präambel
7/ 28.08.	Hr. Christoffers, DIE LINKE/Bauern	Der dezentrale Ansatz sollte als Kernelement des Dokumentes noch stärker herausgestellt werden.	Dem Vorschlag wurde <input checked="" type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Eingearbeitet: zusätzlich in Kapitel 9 als favorisierte Variante unterstrichen
8/ 27.09.	Hr. Dombrowski, FDP/Bürgerfraktion Barnim Kreistag BAR	Wenn Wasserstoff importiert wird, dann kann man das nur aus Ländern, die ihn mit regenerativ erzeugtem Strom herstellen, machen.	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input checked="" type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Kein regionsspezifisches Thema, ggf. meint er die Diskrepanz zwischen der Farbenlehre des Wasserstoffs und der EU-Definition zu regenerativ erzeugtem Strom, der auch Kernenergie beinhaltet?
9/ 27.09.	Hr. Dombrowski, FDP/Bürgerfraktion Barnim Kreistag BAR	Bei der Wirkungsweise der Elektrolyse kommt Sauerstoff raus und kein Wasserstoff (redaktioneller Hinweis bezüglich der Grafik auf S. 15).	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input checked="" type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Die Abbildung ist aus Sicht der Autoren korrekt.
10/ 05.10.	Fraktion BVB/ Freie Wähler BAR	Die Konzeption spiegelt momentan die Vorgaben der Bundesebene wider. Das gesamte Konzept muss konkreter auf die Region angepasst und genauer herausgearbeitet werden.	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Das Konzept muss sich in die Bundesebene einfügen. Der dezentrale Ansatz stellt dabei die regionale Spezifik dar. Der Wunsch nach mehr Konkretheit ist nachvollziehbar, aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.
11/ 05.10.	Fraktion BVB/ Freie Wähler BAR	Warum möchten die Landkreise gemeinsam handeln? Es ist nicht ersichtlich, warum der LK BAR nicht eigenständig planen und handeln kann. Worin besteht der Nutzen und die Notwendigkeit? (auch hinsichtlich Effizienz und Bürokratie)	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input checked="" type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Im Dokument selbst wird es für nicht notwendig betrachtet. Die Begründung des Beschlussvorschlags bildet die Antwort auf die Frage ausreichend ab.

Ifd. Nr./ Datum	Einreicher	Hinweis/ Einwendung	Abwägungsergebnis	Begründung
12/ 05.10.	Fraktion BVB/ Freie Wähler BAR	Kapitel 2: Vermeidung ungenauer Aussagen, z.B. „Darüber hinaus ist Wasserstoff teilweise effizienter als Strom.“ Ist Wasserstoff effizienter oder nicht?	Dem Vorschlag wurde <input checked="" type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Eingearbeitet: Änderung in Kapitel 2
13/ 05.10.	Fraktion BVB/ Freie Wähler BAR	Kapitel 2: Vermeidung ungenauer Aussagen, z.B. „Aus erneuerbaren Energien erzeugter Wasserstoff kann die Basis für eine nachhaltige, schadstofffreie Zukunft sein.“	Dem Vorschlag wurde <input checked="" type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Eingearbeitet: Änderung in Kapitel 7.3
14/ 05.10.	Fraktion BVB/ Freie Wähler BAR	Die Regionale Planungsstelle soll für die Region eine führende Position für die Entwicklung von Wasserstoffprojekten bilden. Planung und Plangrundlagen bilden jedoch nur eine kleine Basis. Ein Team von Spezialisten und Fachleuten aus der Wirtschaft sind hierbei notwendig, um Fachwissen den Weg zu ebnet.	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input checked="" type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Es liegt ein Missverständnis vor. Die Umsetzung des „H2 Wasserstoffregion Uckermark-Barnim UM Projektes“ ist zwar bei der Regionalen Planungsstelle angesiedelt, wird aber nicht von den dort für die Regionalplanung fest angestellten Mitarbeitern bearbeitet, sondern von fachspezifischen Projektmitarbeitern. Zudem gibt die Aussage keinen Bezug auf das vorgelegte Dokument. (vgl. Kapitel 5, Unterpunkt „Ziele des „H2 Wasserstoffregion Uckermark-Barnim UB“-Projektes)
15/ 05.10.	Fraktion BVB/ Freie Wähler BAR	Die Herleitung von Wasser als Basis der Herstellung von Wasserstoff ist sehr vage formuliert. Die Niedrigwasserregion Brandenburg als Basis zur Wassergewinnung sollte eine sichere Grundlage für die Wasserstoffproduktion bilden.	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Fundierte, sich auf die Region als territoriale Einheit beziehende Werte des Grundwasserdargebotes liegen zum Zeitpunkt der Einreichung der Beschlussvorlage noch nicht vor.
16/ 05.10.	Fraktion BVB/ Freie Wähler BAR	Viele allgemeingültige Aussagen. Schärfe und Genauigkeit fehlen. Handlungsfelder werden allgemein und nicht spezifisch aufgezeigt. Genaue Vorgehensweise und klare Projekte sind zu benennen.	Dem Vorschlag wurde <input type="checkbox"/> gefolgt <input type="checkbox"/> nicht gefolgt  <input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung in Fortschreibung	Bei der vorliegenden Konzeption handelt es sich um die erste Fassung eines solchen Dokumentes für die Wasserstoffregion Uckermark-Barnim. Die weitere Entwicklung der Region wird es u.a. ermöglichen, die Inhalte der Konzeption fortwährend zu konkretisieren und zu schärfen. Dem frühen Entwicklungsstadium der Wasserstoffregion ist es auch geschuldet, dass es erst wenige konkrete Projekte, z.B. im Mobilitätsbereich, gibt und somit in anderen Handlungsfeldern lediglich Projektansätze bestehen.



Ifd. Nr./ Datum	Einreicher	Hinweis/ Einwendung	Abwägungsergebnis	Begründung
durch die Kreisverwaltungen selbst veranlasste redaktionelle Änderungen				
22		Es fehlte ein Hinweis auf einen entsprechenden Haftungsausschluss sowie ein Impressum.	wurde als neue letzte Seite erstellt	
23		Im Kapitel „Handlungserfordernis“ wirkte ein Satz über die Ziele des Landkreises Barnim sperrig. (dritter Abschnitt vor Unterkapitel „Prognose des Wasserstoffbedarfs“)	Der Satz wurde für eine bessere Lesbarkeit des Textes umstrukturiert.	
24		Uneindeutiger Satz im Unterkapitel „Prognose des Wasserstoffbedarfs“ (erster Satz)	Problemstelle wurde korrigiert („für das Jahr 2030“)	
25		Nachträglich wurde eine Fehlstelle identifiziert: im Unterkapitel „Ziele des H2 Wasserstoffregion Uckermark-Barnim UM Projektes“ fehlte bei der Aufzählung der prioritären Handlungsfelder die Komponente der kommunalen Eigenbetriebe.	Problemstelle wurde korrigiert („Zusätzlich werden die Potentiale von kommunalen Eigenbetrieben im Gesamtsystem Wasserstoff eruiert.“)	
26		Vermeidung Wortdopplung „leicht“ im Kapitel „Wasserstoff – in besonderer Stoff“	Problemstelle wurde korrigiert („Wasserstoff ist aber auch leicht entzündbar, er ist mit Sauerstoff sehr reaktionsfreudig und verbrennt dabei zu Wasser.“)	
27		Um alle Anwendungsfälle des Wasserstoffs korrekt abzubilden, bedurfte es eines Einschubes im Kapitel „Wasserstoff – in besonderer Stoff“. Hier fehlte es an der Darstellung der technisch möglichen Variante des Wasserstoffverbrenners im Mobilitätsbereich.	Problemstelle wurde durch eine Fußnote korrigiert („Herzstück ist eine Brennstoffzelle, in der eine „kalte Verbrennung“ stattfindet. (Technisch wäre auch eine konventionelle Verbrennung des Wasserstoffs möglich, jedoch im Vergleich nicht so effektiv).“)	
28		Es ist für den Lesenden nicht deutlich genug herausgestellt, warum der batterieelektrische Antrieb in der Landwirtschaft nicht als Option genannt wird.	Dies wurde durch einen einleitenden Satz im Kapitel „Potentielle Anwendungs- bzw. Tätigkeitsfelder in der Region Uckermark-Barnim – (Leuchtturm-)Projekte“ Unterkapitel „Landwirtschaft“ korrigiert.	
29		Bei den potentiellen Anwendungsfeldern des Wasserstoffs verschwimmen die prioritären mit den potentiellen Anwendungsfeldern.	Das Unterkapitel „Zukunftsfeld Wasserstoff im Wärmesektor“ wurde an das Ende der potentiellen Anwendungen verschoben.	
30		Durch das Einfügen neuer Unterkapitel bzw. einer Neuordnung verschiebt sich die Nummerierung innerhalb des Kapitels „Potentielle Anwendungs- bzw. Tätigkeitsfelder in der Region Uckermark-Barnim – (Leuchtturm-)Projekte“	Die resultierenden Anpassungen an der Nummerierung wurden vorgenommen.	
31		Es wurden einige textliche Änderungen zur Konkretisierung der Inhalte und zur Verbesserung der Lesbarkeit vorgenommen.	<p>Folgende Änderungen wurden vorgenommen:</p> <p>Kapitel 2 „Ausgangssituation“:  <del>... ist Wasserstoff teilweise effizienter als Strom</del> sowie im Gegensatz zu Strom transport - und langzeitspeicherfähig.</p> <p>Kapitel 2 „Ausgangssituation“:  ... kann Wasserstoff als Brennstoff für Öfen, Verbrennungsmotoren, Turbinen und Strahlantriebe dienen <del>und ist dabei effizienter als fossile Energieträger.</del></p>	

Ifd. Nr./ Datum	Einreicher	Hinweis/ Einwendung	Abwägungsergebnis	Begründung
				<p>Unterkapitel 8.2 „Mobilität“:  ...parallele Errichtung einer angemessenen Tank-Infrastruktur in der Region sein. Künftig sollte eine größere Bandbreite an Betreiberfirmen eine höhere Ausfallsicherheit sowie günstige Kostenstruktur mit sich bringen. Bereits mittelfristig ist auch davon auszugehen, dass neben einer ausreichenden Tank-Infrastruktur...</p>
32		Es fehlte ein Abkürzungsverzeichnis	wurde erstellt	
33		Es fehlte ein Quellenverzeichnis	wurde erstellt	
34		Es fehlte ein Abbildungsverzeichnis	wurde erstellt	
35		Es fehlte ein Vermerk im Hinblick auf die gendergerechte Sprache	wurde erstellt	
36		Es fehlte ein Hinweis auf einen entsprechenden Haftungsausschluss sowie ein Impressum.	wurde als neue letzte Seite erstellt	